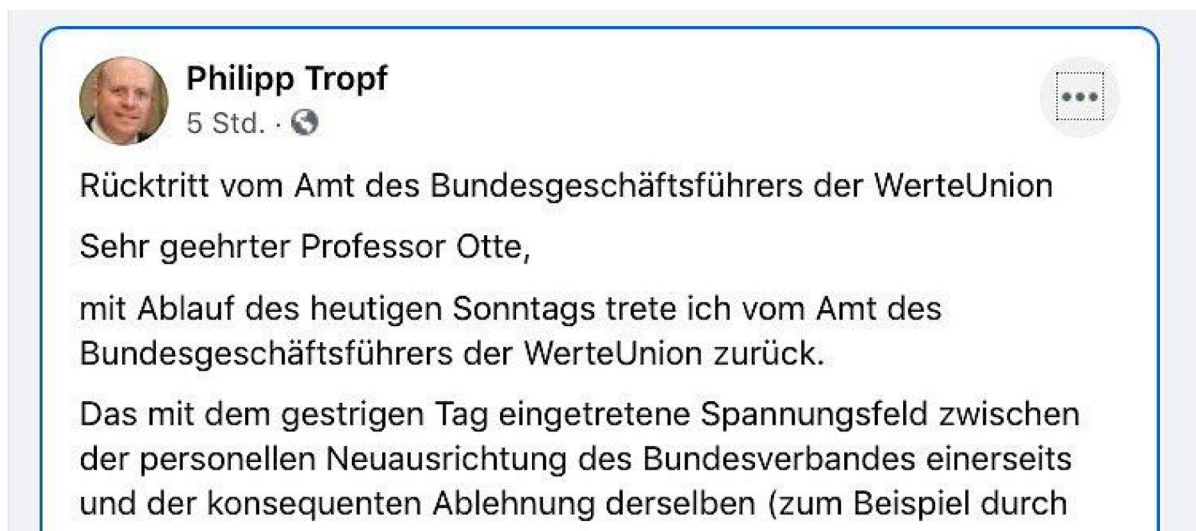


---

# Goldbacher Philipp Tropf tritt als Bundesgeschäftsführer der Werteunion zurück

## Nach Wahl des umstrittenen Vorsitzenden Max Otte

[Goldbach](#) [Philipp Tropf und die Kirche](#) 30.05.2021 - 17:24 Uhr [Kommentieren](#) 2 Min. [Vorlesen](#)  
[Merken](#)



Facebook-Post von Philipp Tropf am Sonntag

Foto: Facebook

### **Philipp Tropf, katholischer Ex-Pfarrer aus Goldbach (Kreis Aschaffenburg), ist am Sonntag vom Amt des Bundesgeschäftsführers der Werteunion zurückgetreten.**

Er begründet auf Facebook diesen Schritt mit der Spannung durch die personelle Neuausrichtung des Bundesverbandes und deren Ablehnung durch den Landesverband Bayern. Deshalb ziehe er sich - auch nach Rücksprache mit seiner Frau - von seiner Position zurück.

Mit der "personellen Neuausrichtung" ist die Wahl des Ökonomen Max Otte zum Vorsitzenden gemeint. Otte wird eine Nähe zu AfD zugeschrieben. Laut Medienberichten war Otte noch bis Januar 2021 Kuratoriumsvorsitzender der AfD-nahen Desiderius-Erasmus-Stiftung. Seine Wahl bei der Bundesversammlung am Samstag in Fulda zum Vorsitzenden der Werteunion hat erheblichen Wirbel ausgelöst. In der Werteunion selbst, in den sozialen Medien und bei Politikern etwa von Grünen, FDP und SPD. SPD-Generalsekretär Lars Klingbeil sprach von einem «Putsch der AfD-Treuen». Glückwünsche hingegen kamen vom AfD-Vorsitzenden Tino Chrupalla. Die CDU wollte die Wahl nicht kommentieren. «Die Werte-Union ist keine Gruppierung der CDU. Deshalb äußern wir uns dazu nicht», sagte ein Parteisprecher auf Anfrage der dpa.

*Philipp Tropf spricht in seinem Facebook-Post Max Otte direkt an:*

Innerhalb der Werte-Union löste die knappe Wahl Ottes zum neuen Vorsitzenden unverzüglich Streit aus. In einer Erklärung des Landesverbandes Bayern, die der dpa vorliegt, hieß es: «Mit Max Otte, der von 2018 bis 2021 im Kuratorium der AfD-nahen Desiderius-Erasmus-Stiftung tätig war, ist leider eine völlige politische Neuausrichtung der Werteunion verbunden, die mit unserem wirtschaftsliberalen und wertkonservativen Gründungsmanifest nichts mehr zu tun haben wird.» Wegen der Wahl von Otte hätten die bisherigen bayerischen Amtsinhaber und Kandidaten beschlossen, sich für kein Amt im Bundesvorstand mehr zur Verfügung zu stellen. Die Mitglieder der Landesverbände Baden-Württemberg, Sachsen, Rheinland-Pfalz und Sachsen Anhalt seien Bayern gefolgt, hätten ihre Kandidaten ebenfalls zurückgezogen und größtenteils eine Tagung in Fulda vorzeitig verlassen. Weiter hieß es: «Die Frage einer Spaltung oder Auflösung der Werteunion liegt jetzt allein in der Hand von Max Otte und dem unter mehr als ungewöhnlichen Umständen neu gewählten Bundesvorstand der Werteunion.» Otte wurde zum Rücktritt aufgefordert.



*Max Otte ist der neue Vorsitzende der konservativen Werte-Union.*

**Foto: Karlheinz Schindler/dpa-Zentralbild/dpa**

Der bisherige Werteunion-Vorsitzende Alexander Mitsch, der im März seinen Rückzug angekündigt hatte, sagte der dpa: "Ich bin sicher, dass die große Mehrheit der Mitglieder weiterhin zwar eine Politikwende, aber keine Zusammenarbeit mit der AfD oder Linken will."

Philipp Tropf, ehemaliger Priester, promovierter Theologe und Buchautor - geboren 1977 in Alzenau - war erst seit Mitte November 2020 Bundesgeschäftsführer der Werteunion, die sich als Vertretung der konservativen Strömung in der Union sieht, aber offiziell nicht in die Partei eingegliedert ist. ([zum Bericht: Alzenauer Ex-Priester Tropf ist Bundesgeschäftsführer der Werteunion](#)).

Tropf hatte 2017 für Aufsehen gesorgt, als er sich zu seiner Liebe zu seiner heutigen Ehefrau bekannte und mit sofortiger Wirkung von seiner damaligen priesterlichen Tätigkeit in Lohr vom Bistum Würzburg suspendiert

worden war.

*Michael Kemmerer/Manuela Klebing/Martin Schwarzkopf/dpa*

---

Copyright: © 1996-2020 Verlag und Druckerei Main-Echo GmbH & Co. KG

Alle Rechte der Internetseiten des Main-Echo-Verlages dürfen ausschließlich für den persönlichen Bedarf genutzt werden. Unautorisiertes Kopieren, Vervielfältigen oder Verändern ist in jeglicher Form auf jedem Medium verboten.

Der Verlag übernimmt keine Haftung für die Vereinbarkeit der Inhalte mit rechtlichen Bestimmungen außerhalb des Gebiets der Bundesrepublik Deutschland. Der Verlag übernimmt keine Haftung für Zugangsmöglichkeit, Zugriffsqualität und Art der Darstellung.

Der Verlag ist nicht verantwortlich für die von Usern vorgenommenen Eintragungen sowie für die Inhalte der Seiten, zu denen aus dem Online-Angebot des Verlages heraus verlinkt wird.